

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Sterbefälle infolge der nachgenannten Infektionskrankheiten

in den Städten

**Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, Chaux-de-Fonds,
St. Gallen, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Schaffhausen,
Freiburg, Herisau und Locle,**

gemeldet vom 11. bis 17. November 1888.

(Bei Zürich sind immer auch die Fälle der neun Ausgemeinden, bei Genf diejenigen von Plainpalais und Eaux-Vives mitbegriffen.)

Pocken. —

Masern. —

Scharlach. —

Diphtheritis und Croup. Genf 1, Herisau 1.

Keuchhusten. Zürich 1, Basel 1, Biel 1.

Rothlauf. —

Typhus. Lausanne 1, Neuenburg 1.

Infektiöse Kindbettkrankheiten. —

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 21
über die
ansteckenden Krankheiten der Hausthiere
in der
Schweiz
vom 1. bis 15. November 1888.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Lungenseuche. *)

St. Gallen. Untertoggenburg, *Flawil*, 1 St, (1 R*) umgestanden, 15 R der Ansteckung verdächtig; strengste Sperre über den verseuchten Stall und 2 andere Ställe, in welche Vieh aus ersterem eingeführt worden ist.

Rauschbrand.

Bern. Bez. *Niedersimmenthal*, *Oberwyl*, 2 R; Bez. *Delsberg*, *Glovelier*, 1 R — Total 2 R umgestanden.

Luzern. Bez. *Luzern*, *Meierskappel*, 1 R umgestanden, 13 R abgesperrt.

Waadt. Bez. *Aigle*, *Ormont-dessous*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 4 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. *Pfäffikon*, *Pfäffikon*, 1 R umgestanden, 1 P, 2 R abgesperrt.

Bern. Bez. *Deisberg*, *Vicques*, 1 P; Bez. *Saanen*, *Saanen*, 1 R — Total 1 P, 1 R umgestanden.

Freiburg. Bez. *See*, *Châtel*, 2 R umgestanden, 10 R abgesperrt.

*) Zur Erforschung des Ursprungs dieser neuen Fälle und behufs Erlaß und Durchführung strengster Vorbeugungsmaßregeln gegen Weiterverschleppung ist ein eidg. Kommissär an Ort und Stelle abgeordnet worden.

Solothurn. Bez. *Dorneck, Büren*, 1 R; Bez. *Thierstein, Breitenbach*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. *Liestal, Arisdorf*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Gesammttotal 8 Fälle.

Maul- und Klauenseuche. *)

St. Gallen. Bez. *Neutoggenburg, Peterzell*, 3 St (32 R*, 30 Schw*, 4 Z*); — Ansteckungsquelle noch nicht eruirt; der Besitzer der ersterkrankten Habe hat seit langer Zeit keinen Wechsel in seinem Viehstand vorgenommen; Bez. *Untertoggenburg, Mogelsberg*, 2 St (22 R*), von Peterzell her eingeschleppt; strengste Maßregeln.

Thurgau. Bez. *Weinfelden, Lantersweil*, 1 St (6 R*); — muthmaßlich von Wyl (?), St. Gallen, eingeschleppt; Stallbann.

Gesammttotal 6 St, 114 Stück Vieh.

Vermehrung seit 31. Okt. 2 St, 77 Stück Vieh.

Wuth.

Tessin. Bez. *Lugano, Monteggio*, 1 H umgestanden und verseucht befunden. Tödtung der von ihm gebissenen H angeordnet und zum Theil vollzogen. — Hundebann.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Schwyz. Bez. *Einsiedeln, Einsiedeln*, 1 P abgethan.

Freiburg. Bez. *Glane, Siviriez*, (1 P*) der Seuche verdächtig und isolirt.

Genf. Bez. *Linkes Ufer, Plainpalais*, 1 P der Ansteckung verdächtig; Bez. *Rechtes Ufer, Genf*, 1 P abgethan, 17 P der Ansteckung verdächtig, *Pâquis*, 6 P der Ansteckung verdächtig — **Total 1 P** abgethan, **24 P** der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 2 Fälle, 25 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Affoltern, Hedingen*, 1 Schw abgethan, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig — **Total 2 Schw.**

Bern. Bez. *Laufen, Zwingen*, 1 Schw umgestanden, *Dittingen*, 4 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 5 Schw** umgestanden, **2 Schw** verdächtig.

*) Siehe Anmerkung zu „Lungenseuche“ auf der vorhergehenden Seite.

Luzern. Bez. *Sursee*, *Ruswyl*, 1 Schw; Bez. *Willisau*, *Dagmersellen*, 2 Schw — **Total 3 Schw** umgestanden.

Freiburg. Bez. *Saane*, *Autigny*, 9 Schw verdächtig; Bez. *See*, *Vuilly*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Broye*, *Montet*, 2 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig — **Total 2 Schw** umgestanden, **18 Schw** verdächtig.

Schaffhausen. Bez. *Unter-Klettgau*, *Wilchingen*, 1 Schw umgestanden.

St. Gallen. Bez. *Neu-Toggenburg*, *Lichtensteig*, 2 Schw umgestanden.

Waadt. Bez. *Echallens*, *Rueyres*, 2 Schw verdächtig, *Goumoëns-la-Ville*, 2 Schw umgestanden; Bez. *Lausanne*, *Lausanne*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Morges*, *Collombier*, 2 Schw verdächtig — **Total 3 Schw** umgestanden, **4 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 18 Fälle, 25 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Drei Bußen von je Fr. 10 und eine Buße von Fr. 5 (verspätete Erneuerung der Viehhandelspatente); drei Bußen von je Fr. 10 (Hausirhandel).

Zug. Eine Buße von Fr. 5 (Anstand betreffend Gesundheitsschein).

Freiburg. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Basel-Stadt. Eine Buße von Fr. 30 (Nichterneuerung eines Gesundheitsscheines).

Basel-Landschaft. Zwei Bußen von je Fr. 15 (Uebertretung der Art. 38 und 60 der Vollziehungs-Verordnung vom 14. Oktober 1887).

Thurgau. Vier Bußen von je Fr. 10 und zwei solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Waadt. Eine Buße von Fr. 10 und sechs Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheits- und Passirscheine).

Wallis. Elf Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Neuenburg. Eine Buße von Fr. 10 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung); je eine Buße von Fr. 60, Fr. 40, Fr. 20, Fr. 15; sieben Bußen von je Fr. 10 und drei solche von je Fr. 5 (verschiedene Gesetzesverletzungen).

A u s l a n d.

Baden. 16.—31. Oktober: *Rotz*, 1 Fall; *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle.

Oesterreich-Ungarn war am 12. November frei von der *Rinderpest*.

Tyrol und Vorarlberg. 16.—31. Oktober: Die *Maul- und Klauenseuche* ist in den im Bulletin Nr. 20 verzeichneten Ortschaften erloschen; neu aufgetreten ist dieselbe in St. Johann (7 Fälle).

Italien. 22.—28. Oktober: **Piemont und Lombardei:** *Rausch- und Milzbrand*, 7 Fälle; *Rotz*, mehrere Fälle; *Maul- und Klauenseuche* in Abnahme begriffen (5 Gemeinden der Provinz Sondrio verseucht).

Viehverkehr mit dem Auslande.

**Vergleichende Darstellung der Vieheinfuhr nach der Schweiz
im III. Quartal der Jahre 1887 und 1888.**

Bezeichnung der Waare.	Durchschnittliche Einfuhr während des III. Quartals		1888.			
			Mehreinfuhr.		Mindereinfuhr.	
	1887.	1888.	Menge.	Werth.	Menge.	Werth.
Rindvieh mit oder über 150 kg. Gewicht:	Stücke	Stücke	Stücke	Fr.	Stücke	Fr.
a. Schlachtvieh . . .	13,094	7,383	—	—	5,711	2,855,500
b. Nutzvieh	9,112	4,420	—	—	4,692	1,642,200
Rindvieh von 60—150 kg. Gewicht	7,908	9,381	1,473	220,950	—	—
Kälber unter 60 kg. Gewicht	1,185	1,149	—	—	36	1,440
Schweine mit oder über 25 kg. Gewicht	6,698	2,606	—	—	4,092	409,200
Schweine unter 25 kg. Gewicht	2,726	1,283	—	—	1,443	43,290
Schafe und Ziegen . . .	20,807	20,886	79	2,370	—	—

Bekanntmachung.

Vom eidgen. Finanzdepartement sind am 13. November 1888 gemäß Bundesrathsbeschluß vom 6. November 1888 bei der Alkoholverwaltung provisorisch gewählt worden:

I. Als Brennerei-Kontroleure.

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Für den Kreis Bern: | Hr. Friedrich Rätz, v. Wiereszwył (Bern), früher Ohmgeldbeamter; |
| 2. " " " Burgdorf: | " Rudolf Stuber, v. Lohn (Solothurn), früher Oberförster; |
| 3. " " " Lyß: | " Heinrich Wüerich, von Trub (Bern), früher Ohmgeldbeamter; |
| 4. " " " Herzogenbuchsee: | " Johann Mönch, von Schwarzhäusern (Bern), früher Ohmgeldbeamter; |
| 5. " " " Solothurn: | " Gottfried Häberli, von Müncheubuchsee (Bern), früher Getränkexperte; |
| 6. " " " Delsberg: | " Paul Jolissaint, von Reclère (Bern), früher eidg. Instruktor II. Klasse; |
| 7. " " " Winterthur: | " Benedikt Wüthrich, von Trub (Bern), früher Getränkexperte; |
| 8. " " " Freiburg: | " Friedrich Gäumann, von Tägertschi (Bern), früher Brenner und Landwirth. |

II. Als technische Gehülfen.

1. Hr. Louis Hofner, von Duggingen (Bern), früher Brennmeister;
2. " Albert Diener, von Fischenthal (Zürich), früher Techniker.

Bern, den 13. November 1888.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Seit 1. d. Mts. wird bei der absoluten Denaturation dem Sprit kein Anilinroth mehr zugesetzt. Dem Vernehmen nach sollen, ungeachtet der hierauf bezüglichen, unterm 26. Mai d. J. im Bundesblatt, Band III, Seite 226, sowie im Handelsamtsblatt vom 30. gl. Mts., Nr. 68, erschienenen Bekanntmachung, gegenwärtig noch bei einzelnen Verkäufern Vorräthe von roth gefärbtem Brennsprit existiren.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Zusatz an Anilinroth s. Z. nicht zum Zweck der Denaturation dem Alkohol zugesetzt wurde, sondern lediglich um denselben im Falle von mißbräuchlicher Verwendung leichter kenntlich zu machen, sieht sich das unterzeichnete Departement veranlaßt, hiedurch aufmerksam zu machen, daß es jedem Händler nunmehr frei steht, die Entfärbung von allfällig noch in seinem Besitze befindlichem absolut denaturirtem Sprit vornehmen zu lassen.

Um diesfalls dem Handel möglichst an die Hand zu gehen, wird auf folgendes mit unbedeutenden Kosten verbundenes Entfärbungsverfahren hingewiesen :

Dem zu entfärbenden Sprit werden **per Hektoliter ca. 200 Gramm Zinkstaub** und ca. ein Weinglas voll **Essig** (eventuell $\frac{1}{2}$ Glas Essigsprit) zugesetzt, und mit einem geeigneten Instrumente (hölzernen Stabe oder Haken) wird hierauf das Ganze mehrmals gut umgerührt. Kleinere Quantitäten können auch einfach gehörig geschüttelt werden. Diese Manipulation bewirkt schon nach kurzer Zeit eine vollständige Entfärbung des Spiritus, welcher nun — nach ca. $\frac{1}{2}$ Stunde — z. B. durch einen Filzsack oder ein Flanellfilter abfiltrirt und verwendet werden kann.

Für die Entfärbung von Spritquantitäten unter einem Hektoliter ist der Zusatz an Zinkstaub und Essig selbstredend entsprechend zu reduzieren. Der Zinkstaub muß in gut verschlossenen, trockenen und nicht hölzernen Gefäßen aufbewahrt werden, weil er die Feuchtigkeit leicht anzieht und sich infolge dessen bis zur Entzündung erhitzen kann.

Bern, den 3. August 1888.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Den Speditionshäusern und Güterexpeditionen wird hiemit angezeigt, daß sie vom **1. Dezember d. J.** an für die Ausfuhr **baumwollener Stickereien** und **Plattstichgeweben** nur noch provisorische Deklarationen ausstellen dürfen.

Nähere Anweisung, sowie Formulare für die provisorische Deklaration sind beim **Büreau für Handelsstatistik** (Zähringerhof, Bern) zu beziehen.

Bern, den 12. November 1888.

Eidg. Zolldepartement.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes:

№ 123, vom 17. November 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregister. Ein- und Ausfuhr der Schweiz vom 1. Januar bis 30. September 1888. Bekanntmachungen. Bundesrathsverhandlungen.. Neuseeländischer Zolltarif. Ausstellungen: London. Gewerbliche Schiedsgerichte. Neue Industrien in der Schweiz. Oesterreichische Konsulate. Orientalisches Seminar in der Schweiz. Weinproduktion Italiens. Stickereiindustrie in Plauen. Entwicklung des französischen Nationalwohlstandes. Situation fremder Banken.

№ 124, vom 20. November 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregister. Monatsbilanz der Emissionsbanken pro Oktober und Wochensituation derselben.

№ 125, vom 22. November 1888.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregister. Bekanntmachungen. Branntweineinfuhr im Oktober 1888. Tarifsentscheide des Zolldepartements im Oktober 1888. Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn. Geistiges Eigenthum. Auswanderung aus der Schweiz. Schweizerischer Markenschutz. Einfuhr von Seidenwürmereiern in die Türkei. Situation fremder Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1888
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.11.1888
Date	
Data	
Seite	721-728
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 158

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.